



Mit diesem *Rundblick* informiert die Gemeinde Basedow über ihre Aktivitäten.

Verantwortlich:
Bürgermeister
Hans-Dieter Lucht
Finkenstieg 3
21483 Basedow
☎ 04153-52669

Redaktion:
Harald Oelker
Lehmbarg 18
21483 Basedow
☎ 04153-582839

Weitere Informationen:
www.basedow-sh.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die ersten Wochen des neuen Jahres wurden von der Gemeinde genutzt, um eine Vielzahl von Maßnahmen und Festivitäten des Jahres 2014 zu planen und auf den Weg zu bringen oder auch durchzuführen. Mit der Knick- und Bankettenpflege unserer Straßen und Wirtschaftswege wurde im Januar begonnen. Durch das Aufputzen zur Straßenseite hin wird die Befahrbarkeit der Randbereiche verbessert und damit ein Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet. Dies gilt insbesondere für den unteren Bereich der Dorfstraße zum Kanal wie auch für den Lanzer Weg. Dieser Sicherheitsgewinn sollte aber nicht durch höhere Geschwindigkeiten aufgehoben werden! Im März werden die Banketten an den hochgewachsenen Stellen abgehobelt, damit das Wasser von den Straßen und Wegen ungehindert ablaufen kann. Dadurch wird deren Haltbarkeitsdauer verlängert und die Instandhaltungskosten werden mittelfristig gesenkt. Die letzten 4 Teilabschnitte der Abwasserleitungen im Bereich Steindamm, Sandberg und Wiesenweg sollen im Sommer einer Innensanierung mit einem Kostenaufwand von ca. 50 Tsd. € unterzogen werden. Danach befindet sich unser Abwasser-Kanalsystem im Bestzustand, und es sind dann dafür in den nächsten Jahren keine größeren Aufwendungen mehr zu erwarten.

Unsere Klärteichanlagen werden wir im Hinblick auf eine Optimierung des Betriebes bewerten. Hierbei steht die Reduzierung des Stromverbrauchs und der Betriebskosten im Mittelpunkt. Denn bei rasant steigenden Strompreisen ist es zwingend erforderlich, den Stromverbrauch für die Teichbelüftung zu reduzieren, um auch zukünftig die Abwassergebühren auf dem niedrigen Niveau von 0,83 €/m³ halten zu können. Der bereits durchgeführte Rückschnitt des Buschwerks an den Klärteichen dient übrigens auch der besseren natürlichen

und damit kostenlosen Belüftung durch den Wind.

In diesem Jahr sind wiederum viele Veranstaltungen geplant (siehe hierzu Termine auf Seite 4). Das diesjährige Amtsfeuerwehrfest wird am 17. Mai von unserer Feuerwehr Basedow als Gastgeber ausgerichtet und findet auf dem Hof der Familie Tögel statt. Neben den Feuerwehren aus dem Amtsbereich werden hieran auch Wehren aus der Umgebung als Gast- und einige Jugendfeuerwehren teilnehmen. Es erwarten uns spannende Wettkämpfe zwischen den Wehren. Dazu wird es fetzige Musik, Spielgelegenheiten für Kinder und je nach Geschmack Stände mit Kaffee/Kuchen, etwas Leckerem vom Grill und verschiedenen Durststillern geben. So eine Veranstaltung - die nur alle 10 Jahre im eigenen Dorf stattfindet - sollte man sich nicht entgehen lassen. Ich möchte aber nicht nur für eine große Beteiligung werben, sondern auch dafür, dass alle mithelfen, unser Dorf in einem besonders sauberen und festlichen Zustand zu präsentieren.

Am 21. Juni wird das Grillfest für Senioren stattfinden. Wir haben uns allerdings entschlossen, die Altersgrenze von bisher 60 auf 65 Jahre zu erhöhen, da wir der Meinung sind, dass sich diese Grenze im besseren Einklang mit dem Eintritt in die Altersrente (65 bis 67 Jahre) befindet.

In der Hoffnung auf ein gemeinsames gutes und erfolgreiches Jahr verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Hans-Dieter Lucht



Wie finanziert sich unsere Gemeinde?

Fast eine dreiviertel Million Euro gibt die Gemeinde jährlich aus. Wofür eigentlich? Und woher kommt das Geld? Wir geben Ihnen einen Überblick.

Die Gemeinde hat eine Vielzahl von Aufgaben. Sie werden entweder in direkter Eigenverantwortung oder durch Beteiligungen auf Amtsebene wahrgenommen. Zu den Aufgaben, die in alleiniger Verantwortung der Gemeinde liegen, gehören u. a. die Wartung der Gemeindestraßen und -gebäude sowie der Grundstücke, die Straßenbeleuchtung, die Abwasserbeseitigung (Leitungen, Kläranlage, Pumpwerke), die Heimat- und Kulturpflege und die Gewährleistung des Brandschutzes durch unsere Feuerwehr. Weitere Aufgaben werden gemeinschaftlich mit anderen Dörfern (Kinderbetreuung zusammen mit Dalldorf und Lanze im Basedower Kindergarten) und auf Amtsebene (z. B. Grundschule in Lüttau, Schülerbeförderung) umgesetzt. Die Verwaltungsaufgaben (z. B. Rechnungswesen, Bauleitplanung, Meldeangelegenheiten sowie standesamtliche Aufgaben) werden auf Grund eines Verwaltungsvertrages von der Stadt Lauenburg wahrgenommen. Die entstehenden Kosten werden anteilig von den Gemeinden getragen. An den Aufgaben des Kreises werden die Gemeinden durch die sogenannte Kreisumlage beteiligt.

Die Einnahmen für das Haushaltsjahr 2014 belaufen sich voraussichtlich auf ca. 730 Tsd. Euro und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

1. **Steuern ca. 49%**
Die Grundsteuern für bebaute und landwirtschaftlich genutzte Flächen, ein Teil der Gewerbesteuer und die Hundesteuer sowie 15% der hier anfallenden Einkommen- und Lohnsteuer sind die einzigen Steuern, die der Gemeinde unmittelbar zustehen.
2. **Schlüsselzuweisungen ca. 37%**
Aus den Haushaltsmitteln des Landes Schleswig-Holstein erhalten die Kreise, Städte und Gemeinden im Rahmen des kommunalen Fi-

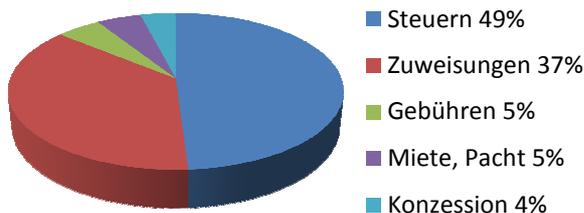
nanzausgleichs sogenannte Schlüsselzuweisungen. Als Berechnungsgrundlage dienen dabei vor allem die jeweiligen Einwohnerzahlen. Gezählt werden nur die Einwohner, die in der Gemeinde mit erstem Wohnsitz gemeldet sind. Schleswig-Holstein hat derzeit für den kommunalen Finanzausgleich 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

3. **Gebühren ca. 5%**
Abwassergebühren, Beiträge für Kinderbetreuung.
4. **Mieten, Pachten ca. 5%**
Grundstückspachten, Mieten Gemeinschaftshaus, Entgelte von Windkraftbetreibern.
5. **Einnahmen aus Konzessionsabgaben ca. 4%**
Abgaben der Strom-, Gas- und Wasserversorger für die Nutzung der Gemeinschaftsflächen für Leitungssysteme.

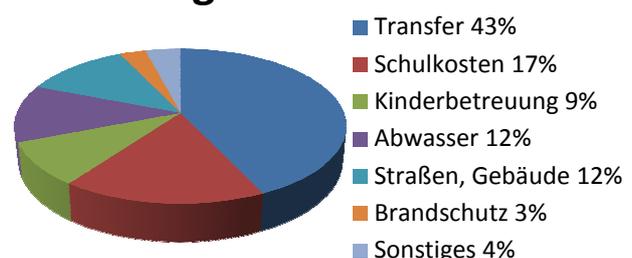
Die geplanten Ausgaben für das Haushaltsjahr 2014 betragen wie die Einnahmen bei einem ausgeglichenen Haushalt ca. 730 Tsd. Euro und teilen sich wie folgt auf:

1. **Transferaufwendungen ca. 43%**
Kreisumlage, Amtsumlage einschließlich Verwaltungskostenbeitrag, Gewerbesteuerumlage, Kosten für Schülerbeförderung.
2. **Schulkosten ca. 17%**
Schulkostenbeiträge für Grund-, Haupt-, Real-, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien.
3. **Kinderbetreuung ca. 9%**
Kosten für den Kindergarten in Basedow und Kostenausgleich für Basedower Kinder, die andere Kindertagesstätten besuchen, Zuschuss der Gemeinde für Tagesmütter.
4. **Zentrale Abwasserbeseitigung ca. 12%**
Betriebskosten Kläranlage und Sanierung der Abwasserleitungen.
5. **Gemeindestraßen und Gebäude ca. 12%**
Kosten für Erhalt und Betrieb von Gebäuden und Straßen.

Einnahmen 730.000 €



Ausgaben 730.000 €



6. Brandschutz ca. 3%

Aufwendungen für unsere Feuerwehr und Jugendfeuerwehr, u. a. Unterhaltung von Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen, Ausbildung, medizinische Untersuchungen, Versicherungen.

7. Sonstiges ca. 4%

Aufwendungen für Gemeindeorgane, allgemeine Verwaltung, Kultur, Veranstaltungen, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge an Verbände usw.

Aus der vorstehenden Aufstellung ist erkennbar, dass der größte Teil der Einnahmen und Ausgaben nicht oder nur indirekt (z. B. über den Amtsausschuss) beeinflussbar ist. Dies gilt auch für die laufenden festen Be-

triebs- und Unterhaltungskosten unserer Einrichtungen. Es verbleibt nur eine Finanzspitze von jährlich ca. 100 Tsd. Euro, die für den Erhalt und den Ausbau der dörflichen Infrastruktur zur Verfügung steht. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, einerseits die laufenden Kosten im Blick zu halten und andererseits ständig Mittel für Erhalt, Erneuerung und Ausbau einzusetzen, um das Dorf in einem guten zukunftsweisenden Zustand zu halten und Schäden mit hohen Folgekosten abzuwenden. Das ist uns in der Vergangenheit gut gelungen; wir brauchten keine Schulden machen. Denn wo "ein Sparen durch Unterlassung" hinführt, wird uns ja ständig von Bund und Land aufgezeigt. Das war und ist nicht unser Weg.

Sie sorgen für ein sauberes Dorf

Gepflegte Grundstücke, saubere Straßen, gestutzte Hecken - wir alle freuen uns über ein schönes Dorf. Auch Richard Finger (60) und Bernd Dietrich (48) freuen sich darüber. Jedoch mit einem Unterschied: Sie sind es, die die Gemeindegrundstücke pflegen, Unrat und Müll beseitigen, Hecken und Büsche zurückschneiden und auslichten, wenn es notwendig wird.

Richard Finger und Bernd Dietrich sind seit 3 bzw. 1 1/2 Jahren "unsere" Gemeindearbeiter. "Wir wollen ein sauberes und ordentliches Dorf. Schließlich ist es *unser* Dorf. Und mit unserer Arbeit tragen wir zum Bild unseres Dorfes bei", sind sich beide einig, und man merkt es ihnen an, dass ihnen ihre Aufgabe eine Herzensangelegenheit ist.

Beide Gemeindearbeiter arbeiten auf Stundenlohnbasis. Eine festgeschriebene Arbeitszeit gibt es für sie nicht. Sie sind halt immer da, wenn es erforderlich ist. Dabei sprechen sie sich regelmäßig mit dem Bürgermeister ab, bei dem viele Anregungen von den Bürgern und aus der Gemeindevertretung auflaufen. Doch die meisten Aufgaben nehmen die Gemeindearbeiter selbstständig wahr. Sie wissen genau, wann und wo ihr Einsatz am dringendsten ist.

Was sind das für Aufgaben, um die sich unsere Gemeindearbeiter kümmern? Da steht in erster Linie die Pflege der Gemeindegrundstücke auf dem Plan: Auf den Spielplätzen, dem Bolzplatz, dem Kapellengarten und auch auf anderen Flächen muss gemäht werden. An den öffentlichen Straßen müssen die Banketten frei gehalten und die Knicks zurückgeschnitten werden. Der Dorfteich muss regelmäßig gereinigt werden. Im Herbst spielt die Laubbeseitigung eine große Rolle, im Winter die Streupflicht an den Bushaltestellen, am Bürgermeisterhaus und am Dorfgemeinschaftshaus sowie an besonders gefährdeten Straßenkreuzungen, wo der Räumdienst mit dem großen Schneeschieber nicht ausreicht. "Eigentlich machen wir alles, was für ein sauberes und gut funktionierendes Dorf notwendig ist", sagt Richard Finger. Und davon gibt es vieles: beschä-



digte Leuchtmittel an Straßenlaternen ersetzen, Orts- und Straßenschilder reinigen, kleine Ausbesserungen an Straßen und Wegen, Wartung und Reparaturen an Arbeitsgeräten usw.

Ein ständiges Ärgernis für die Gemeindearbeiter ist die wilde Müllentsorgung an Straßenrändern und Knicks. Da sind es der schnell mal aus dem Autofenster entleerte Aschenbecher, die an den Bus-Haltestellen geworfenen Papiertücher, die in die Knicks geworfenen Plastiktüten und die vielen Flaschen am Straßenrand. Pflanzringe und Toilettenbecken gehören zu den Ausnahmen, kommen aber auch vor. Kürzlich fand sich eine ganze Wagenladung Müll an einem Wirtschaftsweg. Pech, dass der Müllsünder in seinem Abfall einen Zettel mit seiner Adresse vergessen hatte. Das Ordnungsamt geht jetzt der Ordnungswidrigkeit nach.

Wichtig ist den Gemeindearbeitern ein guter Kontakt mit den Einwohnern. Im Vorübergehen bietet sich immer wieder ein kurzer freundlicher Schnack an. Dabei erfahren die Gemeindearbeiter oft von störenden Kleinigkeiten, denen sie sofort nachgehen. "Wovon wir nichts wissen, da können wir nichts tun", sagt Bernd Dietrich

und bittet alle Einwohner, Auffälligkeiten wie z. B. defekte Straßenlampen zu melden.

Und dann ist da noch eine Bitte der Gemeindearbeiter: "Das Entfernen von Hundekot ist eine eklige Arbeit. Ganz schlimm wird es, wenn wir mit dem Fadenschneider oder der Mähmaschine unterwegs sind. Der Dreck fliegt uns im wahrsten Sinne des Wortes um die Ohren". Manche Hundebesitzer wissen es vielleicht nicht, was sie den Gemeindearbeitern zumuten, wenn sie Hundekot auf den Grünstreifen oder kleinen Rasenflä-

chen liegen lassen oder in die Straßenhecken entsorgen. Bitte, seien Sie fair und nehmen Sie auf Ihren Spaziergängen immer eine Hundekottüte mit und entsorgen sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes in der nächsten Mülltonne.

Unsere Gemeindearbeiter zeigen mit ihrem unermüdlchen Einsatz, dass sie sich mit unserem Dorf identifizieren. Fassen wir zusammen: Unsere Gemeindearbeiter sind einsatzfreudig, aufmerksam und gewissenhaft. Dafür sagen wir: Danke!

Windpark Basedow-Lüttau

Das Interesse an der Informationsveranstaltung der Gemeinde Lüttau war groß, und der Saal im Gasthaus Basedow war voll besetzt. Zu Beginn informierten Gemeinde, Betreiber und Planer über den Planungsstand zur Errichtung von 14 neuen Windenergieanlagen mit einer Höhe von 150 m oder gar 180 m (Flügelspitze) auf Lüttauer Gebiet, einhergehend mit der Demontage der 14 in Betrieb befindlichen Anlagen in der Gemarkung Basedow/Lüttau.

Zum Vergleich: Die jetzigen Anlagen sind 99 m und der Kölner Dom ist 157 m hoch.

Die an die Information anschließenden Fragen der Bürger bezogen sich insbesondere auf den Verlust an Lebensqualität durch die zu erwartenden Geräuschmissionen, auf Schattenwurf und optische Beeinträchtigungen durch Flugwarnbefeuerung wie auch auf die Anlagendimensionen.

Auch der zu erwartende Wertverlust für die Wohnimmobilien wurde mit Besorgnis angesprochen. Die nicht unwichtigen Fragen der Wirtschaftlichkeit der Anlagen und die mögliche Höhe der zu erwartenden Gewerbe-

steuereinnahmen konnten vom Betreiber nicht bzw. nur insoweit beantwortet werden, dass "in den ersten 10 Jahren wohl keine Gewerbesteuererinnahmen zu erwarten sind". Spätestens da stellte sich für viele die Frage: *Warum stellt die Gemeinde sich 14 solcher Riesenanlagen in die Landschaft?*

Vor dem Hintergrund der fehlenden Aussagen zur Wirtschaftlichkeit wie auch unter dem Eindruck der "Prokon-Insolvenz" zeigte keiner der Anwesenden ein Interesse hinsichtlich einer Beteiligung an einer "Bürgeranlage".

Hans-Dieter Lucht wies darauf hin, dass die Gemeinde Lüttau im Rahmen des bisherigen Planungsverfahrens nicht das Gespräch mit der Gemeinde Basedow gesucht hat und sprach die Erwartung aus, dass die Gespräche jetzt aufgenommen werden, um die Interessen aller Betroffenen zu berücksichtigen und möglichst "in Einklang" zu bringen .

Wir werden die Basedower Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung auf dem Laufenden halten und zum geeigneten Zeitpunkt eine Einwohnerversammlung durchführen.



Termine

- 19.04.2014, 17.⁰⁰ Uhr: LAN-Party
- 17.05.2014, 13.³⁰ Uhr: Amtsfeuerwehrfest
- 21.06.2014, 18.⁰⁰ Uhr: Grillfest für Senioren
- 05.07.2014, 15.⁰⁰ Uhr: Kinderfest
- 23.08.2014, 15.⁰⁰ Uhr: Teichfest, Konzert mit der Müssener Band

Dringender Hinweis an alle Hundehalter

Die Melde- und Steuerpflicht für Hunde ist allen bekannt. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir ab Anfang Mai 2014 eine systematische Überprüfung auf vollständige Anmeldung aller Hunde vornehmen werden. Da es sich bei Nichtmeldungen um eine Ordnungswidrigkeit handelt, die mit bis zu 500 € geahndet werden kann, empfiehlt es sich, etwaige Versäumnisse kurzfristig zu beheben. Wenden Sie sich an den zuständigen Bearbeiter in der Verwaltung Lauenburg (Herr Pantel, Tel. 5909-155).

H.-D. Lucht, Bürgermeister